

Aus Jahresberichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **41 (1966)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Scheitert die Aktion «Dach über dem Kopf»?

An der Sitzung des Zentralvorstandes des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen, die unter dem Vorsitz von Stadtrat Adolf Maurer (Zürich) am 24. September 1966 in Neuenburg stattfand, wurde die heutige Lage im Wohnungsbau untersucht. Dabei wurde festgehalten, daß seinerzeit die im schweizerischen Verband zusammengeschlossenen gemeinnützigen Baugenossenschaften mit Genugtuung die eidgenössische Aktion «Dach über dem Kopf» begrüßt haben. Vertrauensvoll wurden die Einlösung von Versprechen der zuständigen Bundesbehörden wie auch die Durchsetzung des eidgenössischen Wohnbaugesetzes vom 19. März 1965 erwartet. Die zurzeit laufende, sehr eilige Forschungs-, Experten- und Kommissionstätigkeit, welche hauptsächlich die Rationalisierung des Wohnungsbaues anstrebt, mag auf lange Sicht dienen, genügt aber der Gegenwart, wie Beispiele aus dem genossenschaftlichen Wohnungsbau zeigen, keineswegs.

Was heute dringend notwendig ist, ist die Bereitschaft der Gemeinden und kantonalen Behörden, nicht nur kleinere, sondern auch größere Wohnüberbauungen zu erleichtern und zu fördern. Es ist nicht wegzuleugnen, daß unter anderem auch eine beachtliche Zahl baureifer genossenschaftlicher Wohnbauprojekte nicht realisiert werden können oder langfristige, den Bau vertuernde Verzögerungen erleiden.

Die Restfinanzierung, immer mehr aber auch die Aufnahme von einigermaßen zinsgünstigen Hypothekendarlehen im I. und II. Rang, ist gewaltig erschwert und oft unmöglich. Der Zentralvorstand stellt deshalb fest, daß die Finanzierungsfrage immer mehr zur Existenzfrage der Aktion «Dach über dem Kopf» wird.

Der Zentralvorstand erwartet deshalb von den Behörden des Bundes wie auch von der Nationalbank, daß dringend zweckmäßige Maßnahmen ergriffen werden, damit die Finanzierung baureifer und preisgünstiger Wohnungen in breitem Maße durchgeführt werden kann.

AUS JAHRESBERICHTEN

... Neues Denken formt sich in diesem großen Zweckverband der schweizerischen Baugenossenschaften, und zielbewußt wird in ihm auf die Überwindung der Hindernisse im Wohnungsbau hingearbeitet.

... Auch sonst ist im Verband eine Wendung eingetreten. Es weht ein frischer Wind, der sich an vielen Orten regt, so auch an den Versammlungen der Sektionen, an den Arbeitstagen im Genossenschaftlichen Seminar Muttenz und in unserem Verbandsorgan.

... Um die Endfinanzierung von genossenschaftlichen Wohnbauten zu erleichtern, hat der Schweizerische Verband für Wohnungswesen eine Selbsthilfeaktion beschlossen, die von jedem in einer günstigen Genossenschaftswohnung wohnenden Mieter einen einmaligen, kleinen Solidaritätsbeitrag erwartet. Weil dadurch der genossenschaftliche Wohnungsbau außerordentlich aktiviert werden kann, müssen wir dieser Aktion, welche 1966 durchgeführt wird, absolut positiv gegenüberstehen. Damit können wir dazu beitragen, daß weitere Familien in den Genuß einer schönen, preiswerten Wohnung gelangen.

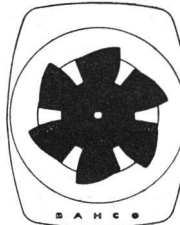
... Eine Baugenossenschaft gründen und verwalten ist ein Akt der Selbsthilfe und dazu eine nützliche, der Allgemein-

heit dienende Freizeitbeschäftigung. Wer probiert es? Die bestehenden Baugenossenschaften werden allen, die es wagen, mit Rat und Tat beistehen. Heute drängt sich die Zusammenarbeit der Genossenschaften auf. Man kann getrennt verwalten, aber gemeinsam planen, Bauland beschaffen, Einheitstypen und Material einkaufen und Arbeiten vergeben usw. Welche Möglichkeiten zur Koordinierung und Rationalisierung liegen griffbereit da? Wir fühlen uns verpflichtet, bei der Aktion «Dach über dem Kopf» mitzumachen. Aus diesem Grunde nehmen wir unverzüglich unser neues Projekt in Angriff.

... Bei der bevorstehenden Bundesaktion zur Förderung des Wohnungsbaues wird denn auch das Hauptgewicht auf die Verbilligung der Baukosten verlegt. Bisher gewohnte und ausgeführte Geleise werden allerdings verlassen werden müssen. Eine Zusammenarbeit der Mittel und Kräfte wird erforderlich sein zur gemeinsamen Planung von Großüberbauungen, zur gemeinsamen Beschaffung von Materialien und genormten vorfabrizierten Bauteilen für mehrere mittlere und kleinere Projekte zusammen. Alle Kosteneinsparungen bleiben aber illusorisch, wenn sie irgendwo wieder versickern und schließlich nicht voll und ganz dem Mieter zugute kommen. Hat die Stunde der Baugenossenschaften geschlagen?

... Die Gefahr ist groß, daß auch in der Genossenschaft die gebotenen Vorteile zur Selbstverständlichkeit werden. Es kann daher nicht genug hervorgehoben werden, daß ein jeder Genossenschafter auch Verpflichtungen übernommen hat. Die Forderung bleibt an jeden Genossenschafter bestehen, gemeinsam auf das Ziel hin zu wirken, dem sozialen Gefüge der Gemeinschaft eine nicht nur für die Genossenschaftsangehörigen, sondern darüber hinaus allen zum Vorteil gereichende Ordnung zu geben.

Bahco Silent



Küchenventilator sorgt für frische Luft in der Küche. Rasch, leise und gründlich saugt er die Kochdämpfe an der Quelle ab. Preis Fr. 186.- Verkauf durch Installationsfirmen. Prospekt durch die Generalvertret. **Walter Widmann AG** Löwenstr. 20, Zürich 1 Telephone (051) 27 39 96

